

WESTFÄLISCHE  
WILHELMUS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

**Institut für Ägyptologie und Koptologie**

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

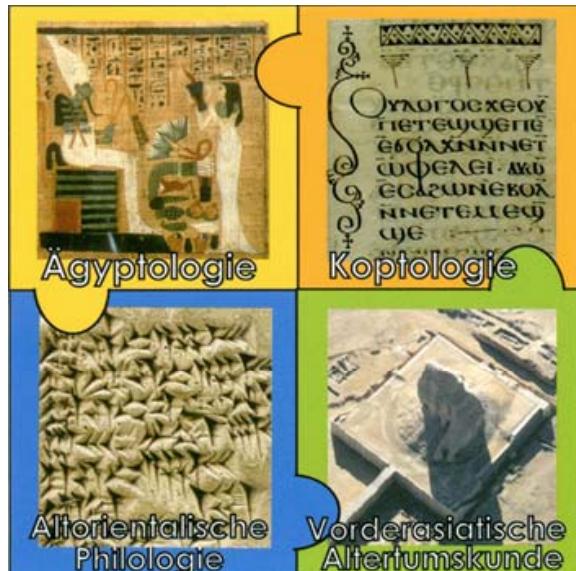
**Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde**

Rosenstraße 9, 48143 Münster

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2015

**M.A.-STUDIENGANG**



Am Dienstag, dem **7. April 2015**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2)  
eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)

[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

## M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

### M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Terrakotten in Altvorderasien

**912215**

**Prof. Dr. R. Dittmann**

2 SWS

Termin: Di 10–12

Beginn: 14.04.

Raum: 52

Terrakotten sind eine der häufigsten Fundgattungen Altvorderasiens, besonders zoomorphe Objekte. Das Seminar wird sich jedoch ausschließlich mit anthropomorphen Funden beschäftigen und versucht den Herstellungsprozess, die Datierungsproblematik und die Sinnhaftigkeit der Terrakotten zu problematisieren.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Wird bekannt gegeben.

## M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

### M 2.3: Ägyptische Lektüre I: Die biographischen Inschriften des Mittleren Reiches und der Spätzeit

**910910**

**Dr. A. Wüthrich**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr 14tägig

Beginn: 21.04.

Raum: RS 123

Die (auto-)biographische Gattung ist sehr früh in der altägyptischen Literatur belegt und ihr Gebrauch besteht bis in die römische Zeit fort. Dieses Genre liefert uns zahlreiche Informationen über das Leben einer Person und solche Werke spiegeln auch die Gesellschaft und die Epoche, in der die Person lebte, wider. Dieses Seminar hat das Ziel, (auto-)biographische Texte aus dem Mittleren Reich und aus der Spätzeit (25.–26. Dynastie) zu lesen und inhaltlich sowie auch stilistisch miteinander zu vergleichen.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

**Literatur:**

A. Gnirs, „Die ägyptische Autobiographie“, in: Antonio Loprieno, Hrsg., *Ancient Egyptian Literature: History and Forms*, PdÄ 10, Leiden 1996, 191–239.

M. Lichtheim, *Ancient Egyptian Autobiographies*, OBO 84, Freiburg – Göttingen 1988.

E. Otto, *Die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit. Ihre geistesgeschichtliche und literarische Bedeutung*, PdÄ 2, Leiden 1954.

K. Jansen-Winkel, *Sentenzen und Maximen in den Privatinschriften der Ägyptischen Spätzeit*, Achet. Schriften zur Ägyptologie B 1, Berlin 1999.

### M 2.4: Ägyptische Lektüre II: Einführung in das Hieratische (mit Tutorium)

**910925**

**Dr. A. Wüthrich**

1 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr 14tägig

Beginn: 14.04.

Raum: RS 123

Diese Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studenten mit der hieratischen Schrift vertraut zu machen. Nach einer Einführung werden wir eine Auswahl von Texten transkribieren und übersetzen.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.



## M 5: AKKADISCH (Teil 2)

### M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Altassyrische Briefe und Urkunden zum Anatolienhandel

912234

*Prof. Dr. H. Neumann*

2 SWS

Termin: Mi 10–12 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 52

Die Stadt Assur am oberen Tigris wurde im 20. und 19. Jahrhundert v. Chr. zum Ausgangspunkt und Zentrum eines florierenden Handelsverkehrs, der vom Iran unter Einschluss Babyloniens bis nach Kleinasien reichte. Kenntnis hierüber haben wir aus den sog. altassyrischen Texten, die aus dem *kārum*, dem Händlerviertel, von Kaniš (Kültepe) in Zentralanatolien stammen. Die Kaufleute verhandelten nach Kleinasien Zinn und Textilien, wofür sie vor allem Silber erhielten. Grundlage für den Handel der assyrischen Kaufleute waren Verträge zwischen Assur und den anatolischen Fürsten, wobei auch den einzelnen Vorgängen im Rahmen des Waren- und Zahlungsverkehrs (Steuern und Zölle eingeschlossen) sowie der Transportorganisation detaillierte vertragliche Regelungen zugrunde lagen. Anhand der Lektüre dieser Texte sollen die einzelnen Schritte und Vorgänge sowie die Rolle der jeweiligen Protagonisten im Rahmen der Handelstätigkeit mit Anatolien nachvollzogen werden.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

#### *Literatur:*

P. Garelli, *Les Assyriens en Cappadoce* (BAH 19), Paris 1963; M. T. Larsen, *Old Assyrian Caravan Procedures* (PIHANS 22), Istanbul 1967; K. R. Veenhof, *Aspects of Old Assyrian Trade and Its Terminology* (SDIOA 10), Leiden 1972; ders., Kaniš, *kārum*. A. Philologisch, in: RIA 5 (1976–1980) 369–378; J. G. Dercksen, *The Old Assyrian Copper Trade in Anatolia* (PIHANS 75), Istanbul 1996; ders., *Old Assyrian Institutions* (MOS Studies 4 = PIHANS 98), Leiden 2004; G. Kryszat, *Zur Chronologie der Kaufmannsarchive aus der Schicht 2 des Kārum Kaneš. Studien und Materialien (Old Assyrian Archives, Studies 2 = PIHANS 99)*, Leiden 2004; K. R. Veenhof, *The Old Assyrian Period*, in: K. R. Veenhof – J. Eidem, *Mesopotamia. The Old Assyrian Period* (OBO 160/5). Fribourg – Göttingen 2008, 13–264 (mit Literatur); G. Barjamovic – Th. Hertel – M. T. Larsen, *Ups and Downs at Kanesh. Chronology, History and Society in the Old Assyrian Period* (Old Assyrian Archives, Studies 5 = PIHANS 120), Leiden 2012.

**Hilfsmittel für die Lektüre:** F. Thureau-Dangin, *Le syllabaire des tablettes cappadociennes*, in: *Textes cunéiformes. Musée du Louvre* (= TCL) 14, Paris 1928, 4–6; K. Hecker, *Grammatik der Kültepe-Texte* (AnOr 44), Rom 1968; Kh. Nashef, *Die Orts- und Gewässernamen der altassyrischen Zeit* (RGTC 4), Wiesbaden 1991; C. Michel, *Old Assyrian Bibliography of Cuneiform Texts, Bullae, Seals and the Results of the Excavations at Aššur, Kültepe/Kaniš, Acemhöyük, Alişar and Boğazköy* (Old Assyrian Archives, Studies 1 = PIHANS 97), Leiden 2003.

### M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Gilgameš, Ištar und der Himmelsstier

912181

*Dr. S. Paulus*

1 SWS

Termin: Di 12–13 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 52

[~ VMb]

Das Gilgameš-Epos ist die wichtigste Erzählung Mesopotamiens. Im Rahmen dieses Seminars wird die sechste Tafel des jungbabylonischen Epos (aus dem 1. Jt.) gelesen. Die Göttin Ištar verliebt sich in den Helden Gilgameš, als dieser zusammen mit seinem Begleiter Enkidu aus dem Zedernwald zurückkehrt. Doch Gilgameš weist Ištar ab, was die Göttin so wütend macht, dass sie von ihrem Vater die Entsendung des Himmelsstiers erbittet. Der Inhalt geht zurück auf die sumerische Erzählung „Gilgameš und der Himmelsstier“.

Im Seminar wird eine Einführung in das Epos, seine Entstehung und den jungbabylonischen Dialekt sowie Besonderheiten akkadischer Literatur gegeben.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; Hausarbeit (nicht prüfungsrelevant).

**Literatur:**

Zur Einführung (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben):

A. R. George, The Babylonian Gilgamesh Epic. Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts, Bde. 1–2, Oxford 2003; St. M. Maul, Das Gilgamesch-Epos, München 2005; W. Sallaberger, Das Gilgamesch-Epos. Mythos, Werk und Tradition, München 2008.

## M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 2)

### M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen

**912110** *Prof. Dr. H. Neumann* [~ GM 2a]

2 SWS Termin: Mo 10–12 Uhr Beginn: 13.04. Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Testate.

**Literatur:**

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom 1995; K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom 1988; M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta 23), Wiesbaden 2011; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

## M 6: SUMERISCH (Teil 2)

### M 6.2: Sumerisch II: Neusumerische Inschriften

**912158** *Prof. Dr. H. Neumann* [~ AM 1c]

2 SWS Termin: Mi 14–16 Uhr Beginn: 15.04. Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand der neusumerischer Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagaš und seiner Dynastie (22. Jh. v. Chr.) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden Probleme der Chronologie sowie der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: M 6.1.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

**Literatur:**

A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung (AnOr 30), Rom 1966; D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; D. R. Frayne, Ur III Period (2112–2004 BC) (RIME 3/2), Toronto – Buffalo – London 1997; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; C. E. Suter, Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000; K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

## M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 2)

### M 6a.2: Sumerisch für Fortgeschrittene II: Sumerische Modellverträge

**912196**

**Dr. S. Paulus**

[~ VMB]

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 13.04.

Raum: RS 52

Sumerische Modelverträge dienten im é-dub-ba-a, der Schule des frühen 2. Jt. v. Chr., zur Ausbildung von Schreibern. In diesem Kurs werden u. a. Verträge zum Kauf-, Pfand- und Sklavenrecht gelesen und dabei eine Einführung in diese Gattungen geben. Daneben werden auch literarische Prozessurkunden und die zweisprachige Serie *ana ittišu* herangezogen, um einen Überblick über die juristische Ausbildung der Schreiber zu bekommen.

Voraussetzung: M 6a.1.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

**Literatur:**

Zur Einführung (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben):

H. Neumann, Prozeßführung im Edubba'a, in: ZAR 10 (2004), 71–92; G. Spada, A Handbook from the Eduba'a. An Old Babylonian Collection of Model Contracts, in: ZA 101 (2011), 204–245; W. R. Bodine, How Mesopotamian Scribes Learned to Write Legal Documents: A Study of the Sumerian Model Contracts in the Babylonian Collection at the Yale University, Lewiston 2015 (*bestellt für die Bibliothek*).

## M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

### M 7.3: Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene

**910930**

**Prof. Dr. St. Emmel**

[~ VMB]

1 SWS

Termin: Mo 12–13 Uhr

Beginn: 13.04.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse des Sahidischen Dialekts des Koptischen.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

**Literatur:**

Lektüre-Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

### M 7.4: Koptische Dialekte

**910963**

**Prof. Dr. St. Emmel**

Raum: RS \_\_\_\_\_

2 SWS Termin: n.V. Beginn: n.V.

Das Seminar bietet eine Einführung in die koptischen Dialekte und die koptische Dialektologie. An ausgewählten Studien und Texten werden sprachliche Besonderheiten im Vergleich zum sahidischen Dialekt herausgearbeitet und besprochen.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2 (oder Äquivalent).

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

**Literatur:**

*The Coptic Encyclopedia*, Bd. 8, New York 1991, verschiedene Einträge über koptische Dialekte.

Funk, W.-P. „Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic“. In: *Historical Dialectology: Regional and Social*, hrsg. von J. Fisiak, 149–192. Berlin etc. 1988.

Kasser, R., und W.-P. Funk. „A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic“. *Journal of Coptic Studies* 1 (1990) 141–151.

Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

## M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 2)

### M 8.3: Vorlesung: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung

**910978**

*Prof. Dr. St. Emmel*

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 123

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen“ in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum“ und verschiedene christliche „Häresien“ zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „monophysitische“ Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) führte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine verfolgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer“) und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europa, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Voraussetzung: Keine (aber für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: M 8.1 und M 8.2).

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: Klausur (45 min.).

#### *Literatur:*

Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009.

Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998.

Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994.

Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004.

Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010.

Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.

### M 8.4: Seminar: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur

**910982**

*Prof. Dr. St. Emmel*

1 SWS

Termin: Di 15–16 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 123

Das Seminar begleitet die Vorlesung M 8.3. Primärquellen, die für die in der Vorlesung vorgebrachten Themen relevant sind, werden in Übersetzung gelesen, kritisch analysiert und diskutiert.

Voraussetzung: Keine (aber für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: M 8.1 und M 8.2).

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: Für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

#### *Literatur:*

Siehe die Literatur zur Vorlesung. Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gemacht.

## M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 2)

### M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Verkehr, Handel und Transport im Alten Orient

912249

**Prof. Dr. R. Dittmann**

2 SWS

Termin: Do 9–11 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 52

Grundlagen verschiedener Austauschsysteme sind daran angepasste Transportmodi in Verbindung mit spezifischen Wegsystemen. Diesen Komplex an ausgewählten Beispielen zu veranschaulichen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Wird bekannt gegeben.

### M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Siedlungen der Hethiterzeit

912200

**Prof. Dr. R. Dittmann**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Mo 9–10 Uhr

Beginn: 13.04.

Raum: RS 52

Die Siedlungen der Hethiterzeit weisen gewisse Gemeinsamkeiten auf, die sie von älteren und jüngeren unterscheiden. Diese herauszuarbeiten und in ihrer Entwicklung zu verfolgen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Wird bekannt gegeben.

## M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

### M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten

1. im Schwerpunkt Ägyptologie: **Prof. Dr. A. Lohwasser**

2. im Schwerpunkt Altorientalische Philologie: **Prof. Dr. H. Neumann**

3. im Schwerpunkt Koptologie: **Prof. Dr. St. Emmel**

4. im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: **Prof. Dr. R. Dittmann**

1 SWS

Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

## M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

### M 11: Publikationsorientiertes Arbeiten

1. im Schwerpunkt Ägyptologie: **Prof. Dr. A. Lohwasser**

2. im Schwerpunkt Altorientalische Philologie: **Prof. Dr. H. Neumann**

-----	<b>3. im Schwerpunkt Koptologie: Prof. Dr. St. Emmel</b>
-----	<b>4. im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: Prof. Dr. R. Dittmann</b>
1 SWS	Termin: n.V.
Voraussetzung:	M 10.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Hausarbeit.
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

## M 17–20: MULTIDISziPLINÄRE STUDIEN / BERUFSpraxis

**M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.**

- **M 17: Multidisziplinäre Studien**
- **M 18: Berufspraxis I**
- **M 19: Berufspraxis II**
- **M 20: Berufspraxis III**

## M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN für M.A., Promotion und u.U. auch B.A.

### Ägyptische Denkmälerkunde: Die Welt der Gräber in Ägypten

**910944** *Prof. Dr. A. Lohwasser* [~ M 3.1]  
2 SWS Termin: Mo 14–16 Beginn: 13.04. Raum: RS 428

In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf Friedhöfe und Gräber Altägyptens gelegt. Von den Pyramiden zu den Felsgräbern, von monumentalen Grabstätten zu einfachen Sandbestattungen soll das Spektrum der Architektur und Dekoration des Bestattungswesens vorgestellt werden.

- Voraussetzung: Grundkenntnisse Ägyptologie oder Archäologie oder Religionswissenschaft.  
 Leistungspunkte: 3 bzw. 5  
 Prüfungsleistung: Zum Erwerb von 5 LP: schriftliche Hausarbeit.  
 Studienleistung: Mündliches Referat.

**Literatur:**

Grajetzki, W., Burial Customs in Ancient Egypt: Life and Death for Rich and Poor (2003).  
 Dodson, A. / Ikram, S., The Tomb in Ancient Egypt (2008).

### Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde: Kunstgeschichte

**910959** *Dr. Chr. Bayer* [~ M 3.2]  
2 SWS Termin: n.V. Beginn: n.V. Raum: RS \_\_\_\_\_

- Voraussetzung: Keine.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Hausarbeit.  
 Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Wird jeweils genannt.

**Luristan – Nomadenkunst: Objekte des Archäologischen Museums der WWU****911018****apl. Prof. Dr. E. Rehm**

2 SWS

Termin: Fr 10–12

Beginn: 10.04.

Raum: F-Haus 208

In diesem Seminar werden Originalobjekte aus der iranischen Landschaft Luristan aus dem Archäologischen Museum der Universität bestimmt. Die Sammlung beherbergt – durch Schenkung oder als Dauerleihgabe – eine große Anzahl der meist aus Bronze gefertigten Objekte. Die Artefakte sollen ihren Epochen zugeordnet werden. Zudem sollen kurze Katalogtexte verfasst werden, die auch den kulturellen Hintergrund beleuchten. Neben dieser praktischen Übung werden in Kurzreferaten Ausgrabungsorte in Luristan vorgestellt, aus denen ähnliche Objekte stammen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Referat, praktische Mitarbeit am Unterricht.

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Literatur:**

E. Haerinck / B. Overlaet, Luristan Excavations Documents II–VIII, *Acta Iranica*, Leuven 1998ff. (Sig. E-AcIr im Altorientalischen Seminar).

E. F. Schmidt et al., *The Holmes Expeditions to Luristan*, Oriental Institute Publications 108, Chicago 1989.

G. Zahlhaas, *Antike Bronzen aus Iran*, München 2002.

J. Rickenbach, *Magier mit Feuer und Erz. Bronzekunst der frühen Bergvölker in Luristan*, Zürich 1992.

Th. Stöllner et al., *Persiens antike Pracht*, Bochum 2004.

Streifzüge durch Persien. 5500 Jahre Geschichte in Ton, Bochum 2008.

**Bestattungssitten und Totenrituale in Mesopotamien am Beispiel der archäologischen Befunde in Ur, Assur und Mari****912272****D. Lau**

2 SWS

Termin: Di n. V.

Beginn: 14.04.

Raum: \_\_\_\_\_

Ungestörte Grabinventare zählen zu den wichtigsten geschlossenen Fundkomplexen. Sie ermöglichen es damit, nicht nur typochronologischen Fragestellungen nachzugehen, sondern auch, bei genauer Befundbeobachtung, das Bestattungs- und Totenritual zu rekonstruieren.

In drei Arbeitsgruppen werden im Seminar die Gräber und Gräfte der aus drei unterschiedlichen Regionen Mesopotamiens stammenden Bestattungskomplexe untersucht und miteinander verglichen. Grabaufbau, Inventare, Bestattungssitte und Totenbrauchsum werden kennengelernt und hinsichtlich ihrer archäologischen Aussagekraft untersucht. Der zeitliche Schwerpunkt liegt dabei auf den Befunden von der Mitte des 3. bis zur Mitte des 2. Jahrtausends BCE.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Referat.

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Literatur:**

Hockmann, D., 2010. *Gräber und Gräfte in Assur I. Von der zweiten Hälfte des 3. bis zur Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr.*, Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 129. Wiesbaden: Harrassowitz.

Jean-Marie, M., 1999. *Tombes et nécropoles de Mari*. Mission archéologique de Mari 5. Beyrouth: Institut Français d'Archéologie du proche-Orient.

Woolley, C. L., 1934. *Ur Excavations 2: The Royal Cemetery*. London: Publications of the Joint Expedition of the British Museum and of the Museum of the University of Pennsylvania to Mesopotamia

Woolley, C. L., und M. Mallowan, 1976. *Ur Excavations 7: The Old Babylonian Period*. London: British Museum Publication.

**Hethitisch II: Lektüre leichter Texte (Die “Apologie” Hattusilis III.)****911003****Prof. Dr. H. Neumann**

1 SWS

Termin: Mo 17–18

Beginn: 13.04.

Raum: 428

Nach einer Einführung in die hethitische Keilschrift wird die sog. „Apologie“ des Hattusili III. (CTH 81) – ein den Konflikt Hattusilis mit Mursili III./Urhi-Tesub tendenziös beschreibender Text – auf der Basis der vorliegenden Keilschriftkopien behandelt. Im Zusammenhang mit der Textlektüre erfolgt eine Einführung in ausgewählte Probleme der großreichszeitlichen Geschichte des Hethiterreiches.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Hethitischen.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

**Literatur:**

H. Otten, Die Apologie Hattusilis III. Das Bild der Überlieferung (StBoT 24), Wiesbaden 1981; H. Klen gel, Geschichte des hethitischen Reiches (HdO I/34), Leiden – Boston – Köln 1999.

**Hilfsmittel für die Lektüre:** E. Neu – C. Rüster, Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Bogazköy-Texten (StBoT Beiheft 2), Wiesbaden 1989; J. Tischler, Hethitisches Handwörterbuch (IBS 102), Innsbruck 2001.

**Lektüre von koptischen Texten anhand von Fotos, für Fortgeschrittene****910997****Prof. Dr. St. Emmel**

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS \_\_\_\_\_

Als Einführung in das Lesen von (nicht unbedingt gut erhaltenen) koptischen Texten direkt aus Handschriften(-Fragmenten) werden in diesem Seminar die Reste eines Pergament-Kodex mit dem Matyriumsbericht über einen Apa Prau gelesen, kodikologisch analysiert, ediert und übersetzt, alles anhand von (guten) Fotos. Die fragmentierte Handschrift selbst befindet sich zur Zeit in Leipzig und ist bis jetzt nicht veröffentlicht worden.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sahidisch-Koptischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung:

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Literatur:***Einführend zur koptischen Märtyrer-Literatur:*

Baumeister, Theofried. *Martyr Invictus: Der Märtyrer als Sinnbild der Erlösung in der Legende und im Kult der frühen koptischen Kirche: Zur Kontinuität des ägyptischen Denkens*. Forschungen zur Volkskunde 46. Münster: Verlag Regensberg, 1972.

*Einführend zur koptischen Kodikologie:*

Buzi, Paola, und Stephen Emmel. „Coptic Codicology“. In: *Comparative Oriental Manuscript Studies: A Handbook*, hrsg. von Alessandro Bausi et al., 137–153 (mit Literaturverzeichnis auf S. 583–654, *passim*). Hamburg: Tredition, 2015.

**Ugaritisch Einführung II: Lektüre leichter Passagen aus der Epik****912253****Prof. a. D. Dr. M. Dietrich**

2 SWS

Termin: Mo 14–16

Beginn: 13.04.

Raum: RS 52

Die Übung hat zum Ziel, die Kenntnisse über das Ugaritische nach dem Einführungskurs zu vertiefen und die Fähigkeit zu erwerben, Texte der Epik auf ihre lexikalischen, syntaktischen und poetologischen Besonderheiten hin zu analysieren. Es sollen Passagen aus dem Baal-Mythos und dem Keret-Epos besprochen werden, die hierfür geeignet sind.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Ugaritischen der alphabetischen Überlieferung.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Literatur:**

J. Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar (Münster 2002); P. Bordreuil – D. Pardee, Manuel d’Ugaritique, Bde. 1 und 2 (Paris 2004); dies., A Manual of Ugaritic (Winona Lake, IN, 2009).

**Ugaritisch für Fortgeschrittene: Lektüre des Keret Epos (KTU 1.14–1.16)**

**912268**

*Prof. a. D. Dr. M. Dietrich*

2 SWS

Termin: Mo 16–18

Beginn: 13.04.

Raum: RS 52

Die Übung setzt die im WS 2014/15 begonnene fort und widmet sich der sprachlichen und inhaltlichen Deutung wichtiger Passagen des Keret-Epos (KTU 1.14–1.16).

Voraussetzung: Kenntnisse des Ugaritischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Literatur:**

KTU (3); Übersetzungen und Interpretationshilfen: M. Dietrich & O. Loretz, TUAT III/6, 1216–1253; D. Pardee, COS I, 333–343; für die 1. Kolumne von KTU 1.14 siehe die Bearbeitung von P. Bordreuil & D. Pardee, A Manual of Ugaritic (2009), Nr. 3: S. 169–172; weitere Spezialstudien können den Bibliographien entnommen werden.

**„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!**

## „Pfingstsenschule“ zur Ägyptologie 2015:

### Papyrus direkt

26.-29.5.2015 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

**Dr. Claudia Maderna-Sieben**

(Institut für Ägyptologie Heidelberg)

**Dipl. Rest. Myriam Krutzsch**

(Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Berlin)



Vom Fund.....



... in die Sammlung....



.... zum Ergebnis

Im Mittelpunkt steht der praktische Umgang mit Papyrusfragmenten. Die Teilnehmer arbeiten, den realen Bedingungen vor Ort entsprechend, an fragmentierten „Original“-Handschriften, die sich verteilt in unterschiedlichen Sammlungen befinden. Es werden Kenntnisse vermittelt über: die Merkmale des Schriftträgers Papyrus und das Erkennen gleicher Handschriften. Weiterhin wird das physische Zusammenfügen (*Joinen*) zusammenhängender Fragmente erlernt. Dies bezieht den Umgang mit dem virtuellen *Joinen* über Adobe PhotoShop mit ein. Neben diesem praktischen Teil werden Merkmale aufgezeigt, anhand derer man die Zugehörigkeit der Handschriften zu verschiedenen Textsorten (Briefe, Verträge, Erzählungen, medizinische Texte usw.) auf den ersten Blick erkennen kann, auch ohne den hieratischen Text selbst gelesen zu haben. Darüber hinaus werden Einblicke in die konservatorisch-restauratorische Arbeit gegeben.

#### Benötigte Materialien:

- Bleistift möglichst fein
- Radiergummi
- unliniertes Papier und Transparentpapier
- wenn vorhanden: Lupe, Schublehre, Farbtafel
- Taschenlampe

#### Eine verbindliche Anmeldung bis zum 15.5. bitte an:

[aegyptkop@uni-muenster.de](mailto:aegyptkop@uni-muenster.de)

(oder im Sekretariat Bescheid sagen: 83-24537)